

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Njemen-Armee unter General der Infanterie Otto von Below deckte zu dieser Zeit mit rund sieben Infanterie-Divisionen und fünf Kavallerie-Divisionen<sup>1)</sup> den Raum nördlich des Njemen von der unteren Dubissa bis in die Gegend östlich von Libau in einer Frontbreite von etwa 250 Kilometern. Der gegenüberstehende Feind schien an Zahl etwas überlegen<sup>2)</sup>. General von Below wollte den Angriff, ähnlich wie es der Oberbefehlshaber Ost seinerzeit in der Weisung vom 14. Juni<sup>3)</sup> angeordnet hatte, unter Vermeidung der starken feindlichen Stellungen bei Schaulen gegen den vorwiegend aus Kavallerie bestehenden russischen Nordflügel führen, um dann gegen Flanke und Rücken der Schaulen-Stellung einzuschwenken. Dementsprechend gliederte er seine Truppen unter Schwächung des rechten Flügels wie folgt:

Südgruppe unter Generalleutnant Freiherr von Richthofen (Höherer Kavalleriekommandeur 1 mit Abteilung Ejebeck, 36. Reserve-Division, Division Beckmann, 3. und bayerischer Kavallerie-Division) vom Njemen bis zum Rakiewo-See südlich Schaulen,

Korps Morgen (Generalkommando des I. Reservekorps mit Brigade Homeyer<sup>4)</sup> und 1. Reserve-Division) in den Stellungen vor Schaulen,

Nordkorps unter General von Lauenstein (Generalkommando des XXXIX. Reservekorps mit 6. und 78. Reserve- und 41. Infanterie-Division) nördlich anschließend hinter dem Laufe der Windau bis nördlich der Bahnlinie Libau—Murawjewo,

Kavalleriekorps des Generalleutnants Egon Grafen von Schmettow (6. und 2. Kavallerie-Division) nördlich anschließend,

Gruppe des Generalleutnants von Pappritz (Gouverneur von Libau mit 8. Kavallerie-Division und Truppen der Festung<sup>5)</sup>) bei Hasenpot und östlich davon.

Die Einnahme dieser Gliederung erforderte erhebliche Märsche; der Angriff konnte daher erst etwa am 15. Juli beginnen. Dabei sollte das Nordkorps, durch die Kavallerie in der linken Flanke begleitet, zunächst in der allgemeinen Richtung auf Mitau, der linke Flügel der Gruppe Pappritz

<sup>1)</sup> I. und  $\frac{1}{2}$  XXXIX. R. R., 41. J. D., 6. R. D., Div. Beckmann, Abt. Ejebeck und Truppen von Libau; 2., 3., 6., 8. und bayer. R. D.

<sup>2)</sup> Tatsächlich etwa neun Infanterie- und sieben Kavallerie-Divisionen, im wesentlichen dieselben Kräfte wie aus S. 469 ersichtlich.

<sup>3)</sup> S. 127.

<sup>4)</sup> Gren. Regt. 2 und Erf. Regt. Königsberg nebst Artillerie usw.

<sup>5)</sup> Dabei 29. Ldw. Br. und zwei Brigaden der 4. R. D.